

<b>Zeitschrift:</b>	Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	- (2002-2003)
<b>Artikel:</b>	Zum Ausstellen gefertigt
<b>Autor:</b>	Lanz, Hanspeter
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-381898">https://doi.org/10.5169/seals-381898</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUM AUSSTELLEN GEFERTIGT

Mit der um 1830 entstandenen monumentalen Ziervase aus der Fayencemanufaktur Baylon in Carouge |6| konnte eine, nicht nur vom Format her, herausragende Erwerbung im Bereich Keramik der Neuzeit getätigt werden. Sie hat die Form eines Kraters. Als Deckel dient ein durchbrochener, konkaver Ringeinsatz, bekrönt von einer abnehmbaren Porträtabüste von Jean-Jacques Rousseau auf kleinem Sockel. Während die Vase und der untere Teil des Deckels perfekt erhalten sind, zeigt sich die Porträtabüste in etwas beriebenem Zustand; man scheint sie öfters abgenommen zu haben, um sie zu betrachten oder auch aufzustellen. Sie ist ein Beispiel für die um 1830 erneut aktuelle Beschäftigung mit Jean-Jacques Rousseau. Unserem Stück entspricht eine zweite identische Ziervase, die heute im Museum Carouge aufbewahrt wird. Die rekonstruierbare Besitzerfolge für das Vasenpaar führt zurück auf die beiden Söhne von Jean-Abraham Baylon (1778–1829), Antoine Louis (1812–1866) und Jean-Joseph-Philippe (1821–1883). Ob die beiden Vasen noch unter der betrieblichen Leitung des Vaters, also zwischen 1817 und 1829, entstanden sind oder nach seinem Tod, als die Witwe zusammen mit Antoine-Louis die Manufaktur leitete, lässt sich zurzeit nicht sagen. Die Signatur «de chez Baylon Cie. Carouge» gilt für den Zeitrahmen 1817–1836.

Die technischen Anforderungen bei Anfertigung, Brand und Glasur grosser Formen in Keramik, hier Pfeifenerde, sind beträchtlich und setzen grosses handwerkliches Geschick, spezifische Kenntnisse und das Zusammenarbeiten von Fachleuten voraus. Mit dieser Vase und ihrem Zwillingsstück sollte dementsprechend die Leistungsfähigkeit der Manufaktur unter Beweis gestellt werden. Sie waren nicht für den Verkauf, sondern als Präsentationsstücke für Kunden im Manufakturgebäude oder auch für die nationalen und internationalen Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellungen gedacht, wie sie damals in Mode kamen. Wir kennen vergleichbare gigantische Keramikvasen aus dem 19. Jahrhundert als Präsentationsstücke und fürstliche Geschenke aus den grossen Museen und Schlössern Europas. Im Rahmen der schweizerischen Produktion handelt es sich, soweit bekannt, um ein singuläres Beispiel, das dank der über Generationen gepflegten Pietät der Familie gegenüber ihren Vorfahren, den damaligen Herstellern, erhalten blieb.

6| Ziervase mit Deckel, von Baylon, Carouge, um 1830.  
Pfeifenerde, glasiert.  
Höhe 86,5 cm, Ø 44 cm.  
LM 90509.

